C

Der Safft.

Ein quentle deß außgedruckten Saffts auß der grünen Wurtzel getruncken/vertreibt das Seitenwehe/ bekompt wol denen/ so hoch herab gefallen/ oder jnnwendig gebrochen sind/ dann er zertheilt vnd führet auß das gerunnen Blut / vnd treibt gewaltig die Menses.

Der Safft sol aber also gemacht werden: Man sol die grüne Wurtzel stossen/fünff Tag in frischem Wasser beytzen/darnach mit einander recht wol sieden/biß sich dz Wasser setzt/vnd die Wurtzel sich sehen leßt. Nach dem so es erkaltet/sol mans durch ein sauber rein Tüchlen seyhen/vnd von newem sieden/biß es dick wirt als Honig/vnd in einem glasierten oder steinern geschirr behalten vnd bewaren.

Der hochgelehrt vnd berühmt Medicus Horatius Augerius lobt diesen Safft gar sehr in den langwirigen drittäglichen Fiebern/ anderthalb quintlin in einer Hennenbrühe eyngenommen.

Das Wasser.

Man brennet auch Wasser auß dem Encian/ die Wurtzel klein gehackt/wenn die Hundtstage ein ende haben. Solch Wasser getruncken/ist sehr köstlich zu den langwirigē Fiebern/dañ es öffnet die verstopffung mächtig wol/so man sich offt darmit wäschet.

Encianwasser morgens nüchtern getruncken/etwan manchen tag/ jedes mal drey Lot/fristet dem Menschen sein Leben/wenn es verzehret allen schleim im Magen.

So man zu gemeldtem Wasser mischet guten gepuluertē Calmus ein halb quentlen/vnd ein quentlen Zucker/das drey oder vier mal getruncken/bringt lust zum essen.

Encian wasser getruncken fürdert den Harn/vnd der Frawen gerechtigkeit.

Welchem Manne vergeben were mit dem Frawengifft/ nemlich mit jhrem bösen Blut/menstruum genannt/der sol Encianwasser trincken/das hilfft jme. Diß Wasser widerstrebet auch anderm Gifft / vnd ist gut wider die Pestilentz / darumb dann die Encianwurtzel nicht allein in der Landstreicher Theriack (wie oben gemeldet) sondern auch in den rechten waren Theriack Andromachi genommen wirt.

D

Aussen.

Encian ist auch ein Wundwurtzel/dann die Wundärtzte machen jre Meyssel darauß/die gestochene enge Wunden darmit zuerweitern.

Obgemeldter Safft heylet alle tieffe verwürrte Wunden / so durch einander gehackt sind/ darmit gesalbet vnd gereinigt. Leschet also/mit Tüchlen vber die Augen geschlagen/die breinende Hitz. Er dienet auch zu aller befleckung der Haut/darmit bestrichen. Item in die Ohren getropffet/tödtet er die Würme darinne.

Welcher zerknitschte Glieder hett/ der nemme deß Puluers von Encian / oder den Safft/misch darvnter Baumöl/streichs darauff/er genest.

Encian heist Griechisch vnd Lateinisch Gentiana. Frantzösisch Gentienne. Behmisch Horec.

Von Modelgeer. Creutzwurtz.

Cap. VI.

Namen/ Gestallt/ vnd Stell.

MOdelgeer nahet mit der gestallt vnd krafft dem Encian/ daher es billich der kleine Encian genañt wirt. Man findets auff vngebawtē Eckern/Rechen/vnd neben den Strassen. Hat runde stengel/nicht viel vber ein Spannen lang/ die sind von vnten an biß auff den Gipffel mit gleichen

oder

oder gewerben abgetheilet/an jedem gewerbe stehen zwey Bletter gegen einander/diese A
Bletter seindt feyst/dick/lenglecht/wie in dem gemeinen Seyffenkraut. Am öbertheil deß Stengels wachsen etwa sechs oder sieben blawe Blumen/wie lange hole Schellen/ auß grünen Hülsen gekrochen/gleich wie die Schlüsselblumen. So die im Augstmonat außfallen/ findet man goldfarben kleinen Samen in langen Säcklen/ nicht anderst dañ der gelbe Wüllsamen. Die Wurtzel ist weiß/lang/rund/an vielen ortē zu beyden seiten Kreutzweiß durchstochen/daher sie auch im Latein Cruciata, Teutsch Creutzwurtz/ Sperenstich/ Behmisch Prostrelene Korenij genannt wirt. Auch ist diese Wurtzel sehr bitter/vnd fast bitterer dann der Encian.

* In Gärten bleibt sie nicht gern/wie andere solche wilde gewechs.*

Gentiana minor, siue Cruciata. Gentiana minima.

B

Natur/ Krafft/vnd Wirckung.

Modelgeer ist warmer vnnd truckner Complexion/ welches der bitter geschmack anzeigt.

In Leib.

Die Wurtzel gedörrt/zu Puluer gestossen/vñ in gutem Wein getruncken/zertheilet das Gifft/wirt sehr gepreiset wider die Pestilentz. Wer sich davor hüten vnd bewaren wil/ der thu alle Morgen ein solchen Trunck/nemme deß Puluers ein halb quentel. So aber jemandt mit der Seuch behafftet/dem sol man ein gantz quentel geben.

Das Kraut mit der Wurtzel gesotten/ vnnd getruncken/reinigt die Brust/ vnnd treibt auß die schleimige feuchtigkeit/so sich daselbst gesamlet hat.

Es ist auch den Wassersüchtigen gar dienstlich/ wann die Wurtzel vber Nacht in Wein gelegt/ vnd davon stettig getruncken wirt.

Die Hirten haben auch mit diesem Kraut zu schaffen/dann so bald ein Saw sterbend eynher fellt/ zerhacken sie diß Kraut vnd Wurtzel/ gebens den Schweinen in den Aß/sol sie behüten/daß der Schelm nicht vnter sie komme.

Aussen.

Die Wurtzel gestossen/vnd auff den Bauch gelegt/tödtet die Würme.

Modelgeer ist auch ein treffenlich Wundkraut/ darmit allerley Brüch vñ Schäden zu

C den zu heylen. Sol aber das Kraut sampt der Wurtzel in Wein gesotten/vnd die Wunden vnd Schäden darmit gewaschen/ vnd das rein gestossen Puluer in die Wunden gestrewet werden/ denn es heylet so mächtig wol/ daß es auch den Namen bekommen hat/ Heyl alle Schäden.

Gemeldte krafft ist auch im gebrannten Wasser.

In summa. Man achtet/ die Wurtzel habe alle die krafft/ welche der Encian hat. Darumb die alten Weiber nicht vnbillich sagen: Modelgeer ist aller Wurtzel ehr.

Gentiana minima.

Es ist auch noch ein ander geschlecht deß Modelgeers/ an Blettern vñ Stengeln viel kleiner/ dünner vnd zärter dann das erstgemeldte/ neigen sich etwas zur Purpurfarbe. Aber die Blumen sind grösser/ vnnd blawbraum. Das gantze Kraut fladert auff der Erden. Hat dünne/ lange Wurtzeln/ fast wie die weisse Nießwurtz/ die sind am geschmack hefftig bitter. Es wechst auff vngebawten orten. Tregt an der krafft mit dem Modelgeer vbereyn.

*Cordus nennet es Pneumonanthen, andere heissen das Kraut Violam Calathianam, ist ein gut Wundkraut.

Wirckung.

Sie hat fast die eygenschafft vnd krafft wie andere Gentianæ, allein braucht man sonderlich die Wurtzel wol zerstossen/ vnd vber den Leib geschlagen/ die runden Würm außzutreiben. Die strumas exulceratas heylet das Puluer von der Wurtzel/ dareyn gestrewet. Mit Honig vermischet vnd auffgestrichen/ nimpt es die flecken vnd mackeln der Haut hinweg.*

*Gentianellæ elegantissi. Bauariæ.

*Gar kleine Beyerische Gentianellæ.

D

DIese zwo kleine Gentianellas mit sehr schönē blawen Blümlin/ zuweilē auch braunen vnd weissen/ findet man vberall auff den Wiesen an den Bächen im Beyerland/ vnter welchen die grössere auch im Herbst pflegt zu blüen. Haben gar bittere/ zarte/ kleine Würtzelein/ die nicht an andern orten bekommen/ man grab sie dann mit der gantzen Wurtzel auß.*

Von